

Aschersleben, Magdeburg, 07. Oktober 2023

Verantwortlich: Stephan Marahrens

presse@adfc-sachsenanhalt.de

kontakt@adfc-sachsenanhalt.de

www.adfc-sachsenanhalt.de



Presseinformation des ADFC Sachsen-Anhalt e.V.

Radverkehr im ländlichen Raum stärken

Jahresversammlung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Sachsen-Anhalt fordert in Aschersleben mehr Radverkehrsförderung für den ländlichen Raum.

Die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Sachsen-Anhalt kamen am Wochenende 7./8. Oktober zu ihrer 33. Landesversammlung zusammen. In diesem Jahr fand die Versammlung auf Einladung der Aktiven aus dem Salzlandkreis in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts in Aschersleben statt. Für Grußworte an die delegierten Mitglieder waren der Oberbürgermeister von Aschersleben Steffen Amme und der für Radverkehr zuständige Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) Sven Haller eingeladen. Auf der Tagesordnung standen in diesem Jahr der Leitantrag zur Stärkung des Radverkehrs im ländlichen Raum und ein Beschluss zum Aufbau von Kapazitäten für Fahrsicherheitstrainings und schulische Mobilitätsbildung. Am Sonntag stand traditionell die verkehrspolitische Radtour unter Beteiligung des Oberbürgermeisters auf dem Programm. Auf der 20 Kilometer langen Radtour wurden unter Leitung von Sven Habich vom örtlichen ADFC kritische Stellen für Radfahrende begutachtet und Ideen für Lösungen ausgetauscht.

Zu Beginn der Versammlung bedanke sich der Vorsitzende Stephan Marahrens im Namen des Landesvorstandes bei allen Mitgliedern für die geleistete ehrenamtliche Arbeit! Er hob besonders das Engagement beim Fahrradklima-Test 2022 hervor. Ein Grund für die Wahl des Tagungsortes war nach langer Pause die Beteiligung von Aschersleben am Fahrradklima-Test und mit der Note 4,7 das schlechte Abschneiden der Stadt. „Das, so Marahrens, ist ein guter Grund um mit der Verwaltung und mit dem Oberbürgermeister ins Gespräch zu kommen und nach Lösungen für mehr Radverkehrsförderung zu suchen. Marahrens stellte fest: „Radverkehr ist als Thema bei den Menschen und bei den verantwortlichen Personen in unserem Bundesland angekommen. Wir sind gefragt und wir werden gerufen“ Als weiteres Beispiel führte der Vorsitzende die diesjährige Beteiligung beim Mitmachwettbewerb „Stadtradeln“ an, der in diesem Jahr zum 1. Mal vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) und der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) gefördert wurde. Von den 22 teilnehmenden Kommunen waren 17 zum 1. Mal vertreten. Insgesamt haben sich 11.000 Menschen beteiligt und sind über 2 Mio. Kilometer gefahren! Neben den drei Oberzentren waren 3 Landkreise und 15 mittlere bis kleine Kommunen am Start. In den drei kleinen Stadtgrößenklassen kommen die besten Newcomer deutschlandweit mit Dessau-

Roßlau, Stendal und Oranienbaum-Wörlitz aus Sachsen-Anhalt. Nahezu 80 Mitglieder von Kommunalparlamenten haben sich an der Aktion beteiligt! „Das ist ein schöner Erfolg und eine von vielen Maßnahmen des Landesradverkehrsplans mit dem Ziel: Fahrradland Sachsen-Anhalt 2030“.

„Für das Ziel Fahrradland braucht es noch einige Anstrengung“, weiß Marahrens. Der diesjährige Leitantrag mit der Zielsetzung den „Radverkehr im ländlichen Raum zu stärken“, greif das auf! Der Fahrradklima-Test 2022 des ADFC zeigt keine guten Noten für die Fahrradinfrastruktur im ländlichen Raum von Sachsen-Anhalt. Die Schulnoten der 11 Landkreise von Sachsen-Anhalt liegen für die „Erreichbarkeit von Nachbarorten“ zwischen ausreichend und mangelhaft und sind im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet ein besonders schlechtes Zeugnis! Der ADFC fordert aus diesem Grund mit seinem Leitantrag eine zügige Qualifizierung des Landesradverkehrsnetzes, das immerhin eine Länge von 4700 Kilometern hat und auf unter 10% dem Zielstandard entspricht. Der Antrag enthält einen Katalog von Maßnahmen, die nicht nur das Thema Haushaltsmittel betreffen. Auf einem Großteil des Netzes ohne Radwege müssen zeitnah verkehrsorganisatorische Maßnahmen erfolgen, die das Fahren auf der Fahrbahn sicherer machen. Das sind vorwiegend streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Tempo 70 außerhalb und Tempo 30 innerhalb von Ortschaften. „Und, so Marahrens wir brauchen eine konzertierte Aktion beim Thema Überholabstand von 1,50 Meter inner- und 2,00 Meter außerorts! Da besteht Unkenntnis und Unwille! Das ist eine gefährliche Mischung!“

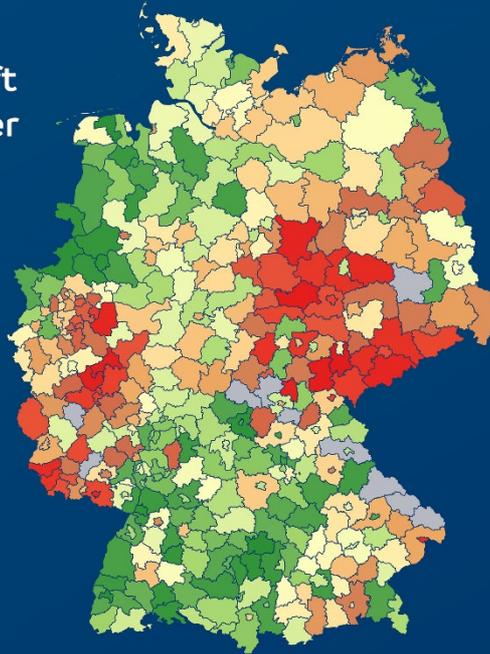
Der einstimmig beschlossene Leitantrag konnte am Nachmittag direkt an den Staatssekretär Sven Haller übergeben werden, der in seinem Grußwort auf den Stand des Radverkehrs und die Umsetzung des Landesradverkehrsplanes einging. In der Diskussion unterstrichen die Mitglieder das erklärte Ziel der Landesregierung, dass, so wörtlich, die gezielte Förderung des Radverkehrs als nachhaltiges, klimaneutrales und gesundheitsförderndes Verkehrsmittel im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten soll. Und Marahrens fügte hinzu: „Wir wissen aus der Erhebung „Mobilität in Deutschland“, dass 70% aller Wege in Sachsen-Anhalt kürzer als 10 Kilometer sind. Diese Wege sind mit modernen Fahrrädern mit und ohne Elektrounterstützung für alle Altersklassen leicht zu bewältigen. Das Fahrrad ist wirtschaftlich effizient und macht die Menschen unabhängig von Preisentwicklungen. Das Fahrrad erlaubt soziale Teilhabe, den Transport von Waren des täglichen Bedarfs und in der Kombination mit dem nächstgelegenen Bahnhof Pendelverkehre. Es ist mitnichten ein Verkehrsmittel städtischer Eliten, sondern eignet sich in der Tat zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, wenn genügend „Gute Radwege für alle“ vorhanden sind“!

Die 34. Landesversammlung wird nach Votum der Mitglieder in Gommern im Landkreis Jerichower Land stattfinden. Die Mitglieder sind gespannt wieviel Kilometer des Landesradverkehrsnetzes dann dem Zielstandard entsprechen und den Menschen Sicherheit beim Radfahren ermöglichen.

Die Presseinformation und den Leitantrag mit den konkreten Maßnahmen finden Sie auf www.adfc-sachsenanhalt.de.

Ländliche Radinfrastruktur ist oft problematisch – besonders in der Mitte Deutschlands

„Fühlen Sie sich als Radfahrer:in auf dem Weg in Nachbarorte vor Unfällen sicher?“



Quelle: ADFC-Fahrradklima-Test 2022
n = 240.196 Radfahrende in ganz Deutschland

Quelle: <https://www.adfc.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/nrvk-eurobike-adfc-unausgeschopftes-potenzial-fuer-das-e-bike-auf-dem-land>